

Seniorenbeirat der Stadt Neu-Anspach - Harry Euler

Aktiv im Ruhestand durch Ehrenamt

Viele Menschen stellen sich die Frage, was mache ich nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben. Erst einmal erholen und Dinge erledigen die vorher aufgeschoben wurden. Aber was mache ich danach? Diese Fragen stellen sich bestimmt viele. Dann ist häufig eine ehrenamtliche Tätigkeit das Ziel. Aber wo und wie kann ich meine Fähigkeiten und Erfahrungswerte für die Gesellschaft in meinem Heimatbereich einbringen? Es soll mir Freude bereiten und mich zeitlich nicht überfordern. Welche Möglichkeiten habe ich dann überhaupt?

Die Beendigung der Berufstätigkeit ist für viele Menschen eine Zäsur im Leben. Dies muss nicht so sein, wenn man bereits vor dem Ausscheiden sich zu den verschiedenen ehrenamtlichen Tätigkeiten informiert. Die Vereine, caritative und sonstige Institutionen sind auf die ehrenamtlich Tätigen angewiesen. Durch die ständigen Personalreduzierungen oder nicht ausreichende finanzielle Ressourcen sind die unterschiedlichen Aufgaben nur per ehrenamtlicher Unterstützung leistbar.

Besonders Interessant ist die Seniorenarbeit vor Ort und in der Wohnortregion. Diese ist vielfältig und jeder kann seine Erfahrungswerte und Fähigkeiten einbringen. Wenn jemand ein Hobby oder besondere Interessen hat, dann kann man auch eine neue Arbeitsgruppe aufbauen. Die Arbeit der Seniorenvertretung ermöglicht eine Vorstands- und Beiratsarbeit. Auch beratende Mitglieder werden benötigt, damit durch deren Expertise die Aufgaben besser eingeordnet werden können. Dann engagieren sich viele Menschen in den Gruppentätigkeiten. Hier können die Gruppenleitungen mit den Teilnehmern frei die Gruppentätigkeiten gestalten. Beispielsweise wird die Welt fortschreitend Digitaler. Hier leisten die verschiedenen Arbeitsgruppen eine wichtige Weiterqualifizierungsarbeit mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmer, weil dadurch die Lebensqualität und Eigenständigkeit mit der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben erhalten wird.

Gerade die aktuellen Themen Mobilität, seniorengerechtes Wohnen, Generationengerechtigkeit oder der Ausbau der unterschiedlichen Pflegemöglichkeiten betrifft alle Bürgerinnen und Bürger. Vielleicht nicht direkt heute, aber morgen kann sich die Situation schon ändern, weil eigene oder familiäre Gesundheitseinschränkungen plötzlich eintreten. Wenn wir frühzeitig gesellschaftlich geeinte Entscheidungsfindungen erreichen möchten und danach benötigte finanzielle Mittel zur Verfügung stehenden, dann ist dies Generationengerecht und fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Senioreninteressen wurden bisher in der Gesellschaft oder Politik nur unzureichend berücksichtigt. Die monatlichen Renteneinkommen sind für einen großen Teil der Bevölkerung nicht mehr ausreichend, da die ständigen Kostensteigerungen nur noch mit Verzicht oder Reduzierung von Rücklagen ausgeglichen werden können. Dies muss sich ändern und dies geht am besten mit vielen ehrenamtlich engagierte Menschen, damit notwendige politische Veränderungen dauerhaft ein eigenständiges Leben allen Menschen ermöglicht. Dies ist im Interesse aller Menschen ab dem vollendeten 60. Lebensjahr und wichtig für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Wenn Sie sich für eine ehrenamtliche Tätigkeit interessieren, dann steht Ihnen der Vorsitzende der Seniorenvertretung Neu-Anspach Herr Raphael Eckhard gerne unter der Telefon-Nr. 0162 3526796 oder per Terminvereinbarung zur Verfügung. Sie können sich auch per Link <https://senioren-neu-anspach.hessen.de/> zur Seniorenarbeit vorab informieren.